

# Musikschau zum Geburtstag

Ackermänner feiern mit Mix aus Marsch-, Musical- und Filmmusik sowie karibischen Klängen

GNARRENBURG. Für zwei Tage war die Ortschaft Gnarrenburg im Rausch der Musik. Viele Gäste waren der Einladung des Spielmannszuges Ackermann gefolgt, der anlässlich seines 111-jährigen Bestehens zu einer Musikschau eingeladen hatte. Geboten wurden traditionelle Märsche ebenso wie Musical- und Filmmusik sowie karibische Klänge.

„Wir wollen unseren 111. Geburtstag groß feiern“, hatte Ackermann-Vorsitzender Karsten Renken angekündigt und Wort gehalten. Im Gnarrenburger Festsaal ging die Post ab. Vor allem Musiker befreundeter Gruppen, Kapellen und Spielmannszüge waren erschienen. „Es war eine tolle Party“, freute er sich. Den Auftakt machte eine Musikschau in der Sporthalle am Brilliter Weg. Sieben

Stunden lang präsentierten die Musiker dem Publikum „ihre Musik“. „Applaus ist das wichtigste Entgelt eines Künstlers“, hatte Ortsbürgermeister Ralf Rimkus als Schirmherr in seinem Grußwort gesagt. Davon heimsten die Musiker viel ein.

Rimkus bezeichnete die Ackermänner als einen wichtigen Botschafter der Musik für Gnarrenburg. Immer wieder erfreue der Spielmannszug Menschen und trage zum Gelingen vieler Veran-



Schwungvoll: Die musikalische Leiterin des Spielmannszugs Ackermann, Christina Rotondo-Renken.

Fotos: es

staltungen bei. Der Ortsbürgermeister lobte die engagierte Jugendarbeit. Sie sei ein Garant für das Fortbestehen des Ensembles. Auch andere Gastredner lobten das Engagement der Musiker.

Nach den Grußworten hatte die Musik das Wort. Moderator Andre Wollenberg kündigte die Gruppen an und stellte diese kurz vor. Den Auftakt machte die Bremervörder Stadtkapelle mit Musicalmelodien, Filmmusik, Hits Marsch und Polka. „Macht weiter so“, wandte sich zwischen-

ren zum Beispiel der Spielmannszug Oerel, der Spielmannszug Basdahl sowie die Spielmannszüge aus Harsefeld, Lilienthal-Falkenberg und Dornbusch.

Höhepunkt der Musikschau waren die Auftritte der Drummerband Cobra. Die aus Freren im Emsland kommen Musiker versprühten gute Laune. Dudelsack, Steeldrums und Rasseln lösten Begeisterung aus. Die Gruppe besteht laut ihrem Vorsitzenden Dennis Rape aus über 100 Mitgliedern, die für vier Musikrichtungen stehen. „Wir wollen Spaß mit der Musik haben und wollen dies auf unser Publikum übertragen.“ In Gnarrenburg ist dies gelungen.

Die Ackermänner selbst ließen es sich nicht nehmen, ebenfalls aufzutreten. Unter der Leitung von Christina Rotondo-Renken

sie ihre Vielfalt und stimmten auch moderne Lieder an. Für weiteren musikalischen Schwung sorgten das Blasorchester Vege-sack und das Kreisspielleute-Orchester Rotenburg. (es)

